

Die Posaune hat er auf jeden Fall dabei

Schauspieler Björn Bugri erzählt, warum er sich auf die SHMF-Aufführung im Elbforum freut

Brunsbüttel – Der Schauspieler Björn Bugri wandelt sich vom Ostseecop zum Oberkellner Teodoro und erzählt vom fiktiven Treffen zwischen Wagner und Verdi im Café Florian am Markusplatz in Venedig: zu sehen im Rahmen des Schleswig-Holstein-Musik Festival am Mittwoch, 31. Juli, im Elbforum (20 Uhr), in der Aufführung „Siegfried und Violetta oder List, Last, Lust und Lunge“. Andreas Guballa hat mit Björn Bugri in einer Drehpause der ZDF Serie „Kripo Holstein“ gesprochen.

Herr Bugri, Sie stecken mitten in den Dreharbeiten zur ZDF-Serie „Kripo Holstein“. Zum SHMF wechseln Sie den Tatort und kommen als Oberkellner Teodoro ins Elbforum Brunsbüttel und ins Kuhhaus Pronstorf. Was hat Sie an der Aufgabe gereizt?

Der Termin wurde im vergangenen Jahr angefragt, bevor sicher war, dass ich die Hauptrolle in der Serie bekomme. Als Chefdramaturg Frank Siebert mit diesem Projekt kam, war

ich Feuer und Flamme, da ich früher selbst Blechbläser war und all diese Opern gespielt habe. Für mich schließt sich damit ein Kreis, denn ich komme an meine alte Wirkungsstätte zurück. Ich war 1989 Mitglied im Festivalorchester noch unter der Ära von Leonhard Bernstein und Justus Frantz und habe lebhaftere Erinnerungen.

Kann es sein, dass Sie als Diplom-Posaunist bei der Aufführung selbst zum Instrument greifen?

Es kann sein, dass ich mich breitschlagen lasse, in einem Stück die fünfte Stimme zu spielen. Ich habe die Posaune dabei. Aber ich lasse das lieber offen, denn ich habe seit zwanzig Jahren nicht mehr gespielt, und dann klingt ein Blechblasinstrument nicht mehr so schön. Wahrscheinlich überlasse ich es daher den Jungs von German Hornsound.

Sie als Musiker können beurteilen, welche Leistung die Bläser bringen, wenn sie Wagner und Verdi in einen Topf werfen und kräftig rühren.



Björn Bugri

Die Jungs blasen das Blaue vom Himmel – Wahnsinn. Alle Kollegen spielen in renommierten Orchestern und sind zum ersten Mal nach Bayreuth berufen. Sie kommen also direkt von

den Wagner-Festspielen und haben die Höhepunkte aus den Wagner- und Verdi-Opern großartig für vier Hörner arrangiert. Jedes Stück reißt mit, verzaubert und begeistert.

Ab 9. Oktober ermitteln Sie in der Rolle des Kripobeamtens Hannes Schulte. Worum geht es in der neuen regionalen ZDF-Serie mit dem Titel „Kripo Holstein“?

Ich spiele einen Kriminalhauptkommissar und Hubschrauberpilot, der ins beschauliche Ostholsteiner Kriminalkommissariat Altenkrempe strafversetzt wird. Dabei rechne ich mit dem Schlimmsten. Aber zu meinem Erstaunen treffe ich auf das Gegenteil: Die neuen Kollegen sind professionell und auf ihre Weise „cool“ und authentisch.

Was macht den Reiz von Regionalkrimis aus?

Ich glaube, die Menschen wollen dort abgeholt werden, wo sie leben oder wohin sie gern in Urlaub fahren. Das hat etwas mit Identifikation zu tun. Und da es für meinen Geschmack eine Überzahl an Krimis aus dem süddeutschen Raum gibt, wollen wir mit betont norddeutscher Art einen Gegenpol schaffen.

● *Festival-Konzert „List, Last, Lust und Lunge“ 31. Juli, 20 Uhr: Elbforum, Karten: ☎ 0431/23 70 70, an den bekannten Vorverkaufsstellen sowie an der Abendkasse.*